

JAHRESBERICHT
ÜBER DAS
KÖNIGLICHE GYMNASIUM
UND
DIE DAMIT VERBUNDENE VORSCHULE
ZU
DUISBURG.

SCHULJAHR 1903—1904.

VERÖFFENTLICHT VON DEM DIREKTOR

DR. RICHARD SCHNEIDER.

Schulnachrichten. Vom Direktor.

DUISBURG.
BUCHDRUCKEREI VON JOH. EWICH.
1904.

1904. PROGR. NR. 504.



9du
49

504.

THE
ROYAL
MUSEUM

OF THE
NATURAL HISTORY

OF THE
NETHERLANDS

OF THE
NETHERLANDS



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III	0 III	II	0 II	I	0 I	
Religionslehre										
evangel.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
kathol.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3 1/4	2 1/3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	1	1	1	9
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Englisch freiw.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Hebräisch freiw.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259

2. Stundenverteilung im Schulhalbjahr 1903/1904.

Lehrer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zu- sammen
<i>Dr. Schneider,</i> Direktor.	6 Griech.	6 Griech.								12
<i>Prof. Averdunk,</i> Ordinarius von O I.	7 Latein 2 Hebräisch	7 Latein	2 Hebr.							18
<i>Prof. Feller,</i> Ordinarius von U I.	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch	2 Religion 7 Latein							17
<i>Prof. Dr. Hass,</i> Ord. von O II.	3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 6 Griech.	2 Homer 3 Gesch. Erdk.						20
<i>Prof. Dr. Anspach,</i> Ord. von U II.			3 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 7 Latein 4 Griech.			4 Gesch. Erdk.			21
<i>Dr. Wimmer,</i> Oberl. Ord. von U III.	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		2 Franz.	4 Franz.			22
<i>Vorbrodt,</i> Oberlehrer.				2 Physik	3 Math. 2 Naturk.	3 Math. 2 Naturk.	2 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk. 2 Erdk.	22
<i>Knublauch,</i> Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.						22
<i>Dr. Tichelmann,</i> Oberl., Ord. von O III.					8 Latein 6 Griech.	8 Latein				22
<i>Wiesner,</i> Oberl., kath. Religions- lehrer, Ord. von V.	2 Religion		2 Religion				2 Relig.	2 Relig. 4 Deutsch 8 Latein		20
<i>Scher,</i> Oberlehrer, Ord. von IV.					2 Deutsch 2 Franz. 3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.	3 Deutsch 8 Latein	2 Erdk.		23
<i>Dr. Rocholl,</i> Oberl., Ord. von VI.					2 Religion 2 Deutsch 6 Griech.		2 Relig.		4 Deutsch Gesch. 8 Latein	24
<i>Kaplan Sommers,</i> kath. Religionslehrer.					2 Religion				3 Relig.	5 u. 2 (Relig.) Vorsch.
<i>Saure,</i> Lehrer am Gymnasium.		1 Chorgesang			1 Gesang		2 Rechn.	2 Relig. 4 Rechn. 2 Singen 2 Schreib.	3 Relig. 4 Rechn. 2 Schreib. 2 Singen	*25 u. 2 Turnen Vorschule
<i>Christian,</i> Vorschullehrer.		2 freiw. Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		§ 10 u. 18 Vorsch.
<i>Mauer,</i> Vorschullehrer.										**28 Vorsch.

*) Hierzu Turnen 3 St. VI, 2 St. Vorschule, davon 4 als Überstunden.

§) Hierzu Turnen 3 St. IV, 3 St. U O III als Überstunden.

**) Hierzu Turnen 3 St. O U II, 3 St. O U I als Überstunden.

Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehrgegenstände.

Oberprima.

Ordinarius: Averdunk.

Religionslehre. a) Evangelische. Lektüre des Römerbriefs; im Anschluß daran Parallelen aus den andern Briefen des Paulus und den Reden Jesu in den Evangelien. Hervorragende Kapitel aus der Glaubenslehre und der Geschichte der Kirche. Luthers Schrift: Von der Freiheit eines Christenmenschen. 2 St. *Feller.*

b) Katholische. Die Glaubenslehre. Wiederholungen a. d. Apologetik. 2 St. *Wiesner.*

Deutsch. Lessings Nathan und Erziehung des Menschengeschlechts; im Anschluß daran Schillers Don Carlos im Zusammenhange mit dem Übergang des Dichters aus Sturm und Drang zur klassischen Periode; die hierher gehörigen Gedichte und philosophischen Briefe Schillers. Goethes Tasso mit Schillers Schlußgedanken des Aufsatzes über naive und sentimentale Dichtung. Auswahl aus Goethes Epik. Einführung in Shakespeare; Lektüre von Romeo und Julie und Hamlet. Kleists Prinz von Homburg. 3 St. *Feller.*

Aufsätze:

1) Was bedeutet Schillers Wort in dem Aufsatz „über den Gebrauch des Chors in der Tragödie“: „Er, der Zuschauer im Theater, will die moralische Weltregierung, die er im wirklichen Leben vermisst, auf der Schaubühne finden?“ 2) (Extemporalaufsatz.) Durch welche Gedankengänge, besonders des Chors, wird in der „Braut von Messina“ der innere Widerspruch in der Motivierung der Handlung gemildert? 3) Inwiefern entsprechen die Chorgesänge in der „Braut von Messina“ der in der Vorrede dazu aufgestellten Forderung ihres Zusammenhangs mit dem Gange der Handlung? 4) Goethes Spruch: „Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Lerne nur das Glück ergreifen, Denn das Glück ist immer da!“ 5) On ne s'appuie que sur ce qui résiste. 6) Wodurch wird in Schillers „Don Carlos“ die Katastrophe herbeigeführt? (Extemporalaufsatz.) 7) Wie spiegelt sich der Gegensatz des Idealisten und Realisten (nach Schillers Aufsatz) in Goethes Torquato Tasso wieder? 8) (Extemporalaufsatz.) Wie ist die Schuld der Helden in den im Umkreise der Schule gelesenen Tragödien meist geartet?

Abiturienten-Aufsätze:

- a) Herbst 1903: Worin liegt die Charaktergröße der Haupthelden in Goethes Hermann u. Dorothea?
- b) Ostern 1904: Welche Verwandtschaft besteht zwischen Lessings Drama „Nathan der Weise“ und Schillers Tragödie „Don Carlos“?

Lateinisch. Cic. pro Murena, de natura deorum mit Auswahl. Tac. Germania 1—27. Horat. Od. I und IV. Sat. u. Epist. Repetitionen aus der Gramm. Schriftliche lat. Inhaltsangaben, Exercitien und Extemporalien. 7 St. *Averdunk.*

Griechisch. Platon, Gorgias. Thukydides VII 69 bis 75, 78 bis Schluß. (Ausgang des sizilischen Feldzugs). VIII 1 u. 2, 65 bis 77. Ilias, zweiter Teil (Auswahl). Sophokles, Antigone. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. Übersetzen aus dem Stegreif mit grammatischen Wiederholungen. 6 St. *Schneider.*

Französisch. D' Hérison, Journal d' un officier d' Ordonnance; Guizot, Etude sur Washington; Molière, Le Misanthrope. Im Anschluß daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer.*

Englisch (frei.). Macaulay, Hist. of England, Chap. III Fortsetzung; Charles Dickens, David Copperfield's School Days. Schriftliche und mündliche Übungen. 2 St. *Wimmer.*

Hebräisch (frei.). Formenlehre nach Hollenberg. Buch der Richter und Psalmen mit Auswahl. 2 St. *Averdunk.*

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten weltgeschichtlichen Ereignisse von 1648 bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der Geschichte des Altertums, des Mittelalters und aus der Erdkunde. 3 St. *Hass.*

Mathematik. Kombinatorik; Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Binomischer Satz für ganze positive Exponenten. Die Körperliche Ecke und das sphärische Dreieck nebst Anwendungen auf die mathematische Geographie. Körperberechnungen. Der Koordinatenbegriff; graphische Darstellung; einiges aus der analytischen Geometrie, besonders über Kegelschnitte. Zusammenfassende Wiederholungen und Ergänzungen, besonders im Anschluß an Aufgaben. 4 St. *Knublauch.*

Prüfungsaufgaben:

(Herbst 1903). 1) In ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Hypotenuse a ist, ist ein Quadrat so eingeschrieben, daß eine Ecke mit dem Scheitel des rechten Winkels zusammenfällt. Die Seite des Quadrates ist b . Wie lang sind die Katheten des Dreiecks? Beispiel: $a = 22,1$ cm, $b = 6$ cm. — 2) Ein Dampfer soll von einem Punkte $\varphi = 49^\circ 45'$ n. $\delta = 6^\circ 20'$ w. (Ausgang des Kanals) auf dem kürzesten Wege nach New-York ($\varphi = 40^\circ 35'$ n., $\delta = 74^\circ 0'$ w.) fahren. Nach welcher Himmelsrichtung muß er steuern? — 3) Auf gleichem Grundkreise stehen ein Zylinder mit quadratischem Achsenschnitt und ein gerader Kegel, dessen Seitenlinie gleich der Diagonale jenes Achsenschnittes ist. Wie verhalten sich die Mäntel, wie die Rauminhalte dieser Körper? — 4) Durch den Brennpunkt der Parabel $y^2 - 6x + 45y + 22 = 0$ ist eine Sehne gezogen, welche mit der X-Achse einen Winkel von 45° bildet. Wie lang ist diese Sehne? In welchem Verhältnis wird sie durch den Brennpunkt geteilt?

(Ostern 1904). 1) An einen Kreis, der die Schenkel eines Winkels berührt, soll eine Tangente von gegebener Länge zwischen diesen Schenkeln gelegt werden. — 2) Auf einen Körper wirken gleichzeitig zwei Kräfte, die ihm in ihren Richtungen die Beschleunigungen 18 cm und 24 cm erteilen würden, unter einem Winkel von 105° . In welcher Richtung bewegt sich der Körper? Wie groß ist seine Beschleunigung? — 3) Ein Eimer hat 36 cm Höhe, oben 32 cm und unten 24 lichte Weite. Er ist 27 cm hoch mit Wasser gefüllt. Wenn in ihn eine untersinkende Kugel geworfen wird, so steigt das Wasser gerade bis zum Rande. Welchen Durchmesser hat die Kugel? — Zu berechnen: $(a\sqrt{3} - i\sqrt{2})^6(a\sqrt{3} + i\sqrt{2})^6$.

Physik. Wellenlehre; Akustik; Optik. Einiges aus der mathematischen Geographie und aus der Meteorologie. Gelegentliche Wiederholungen und Erweiterungen aus verschiedenen Gebieten. 2 St. *Knublauch.*

Unterprima.

Ordinarius: Feller.

Religionslehre. Siehe Oberprima.

Deutsch. Der Aufschwung der deutschen Litteratur im 18. Jahrhundert im Anschluß an Goethes Dichtung u. Wahrheit, besonders Buch VI—VIII in Ausw. Lessings Laokoon; Aufsatz über die Fabel, wie die Alten den Tod gebildet, 17. Litteraturbrief. Aus Klopstocks Messias und Oden und einem Aufsätze Winckelmanns nach dem Lesebuche. Auswahl aus Goethes Gedichten und Götz. Goethes Übergang von der Sturm- und Drangperiode zur klassischen; von Werther und Prometheus zur Iphigenie. Euripides Iphigenie bei den Taurern. Goethes Iphigenie; Entwicklungsgeschichte dieser Dichtung nach Goethes Briefen und der ital. Reise. Schillers Braut von Messina mit dem Aufsatz über den Chor. Shakespeares Julius Caesar. 3 St. *Feller.*

Aufsätze:

1) Welche Zustände und Erlebnisse in der ersten Frankfurter und in der Leipziger Zeit haben auf die geistige Entwicklung des jungen Goethe besonders günstig eingewirkt? 2) (Extemporalaufsatz.) Durch welcher Faktoren Zusammenwirken hat sich die deutsche Litteratur um die Mitte des 18. Jahrhunderts aus der Tiefe wieder erhoben? 3) Hatte Lessing recht, als er Handlung als das Hauptfordernis auch der Lyrik hinstellte? 4) Welche Eigenart des Ritters Götz von Berlichingen ist es gewesen, die Goethe den Anstoß zu seiner Dichtung gab? 5) Iphigenie bei Euripides. 6) (Extemporalaufsatz.) Was lehrt Goethes Ballade „Der Schatzgräber“, und wie wird dieser Grundgedanke in der Ballade „Der Sänger“ noch vertieft? Wie durch Beispiele aus Dichtung und Leben bestätigt? 7) Vergleich der beiden Erkennungsszenen in Euripides' und Goethes Iphigenie. 8) (Extemporalaufsatz.) Durch welche Krisen hindurch geht die Handlung in Goethes Iphigenie?

Lateinisch. Cic. Tusc. I mit Auswahl, Somnium Scipionis; Tacit. Annal. I mit Auswahl. Horat. Oden II und III und einige Satiren. Repetitionen aus der Grammatik. Schriftl. Exercitien, Extemporalien und Inhaltsangaben. 7 St. *Averdunk.*

Griechisch. Platon, Apologie und Kriton, Anfang und Schluß des Phädon. Demosthenes, zweite und dritte philippische Rede. Ilias, erster Teil (Auswahl). Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen oder in das Griechisch ein der Klasse. Grammatische Wiederholungen. 6 St. *Schneider*.

Französisch. M. du Camp, Paris; Molière, Les femmes savantes. Im Anschluß daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer*.

Englisch (frei w.), **Hebräisch** (frei w.). Siehe Oberprima.

Geschichte und Erdkunde. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Aus der Geschichte des Altertums und der Erdkunde Wiederholungen. 3 St. *Hass*.

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihe erster Ordnung, nebst Anwendungen, besonders Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und komplexe Zahlen; Sätze von Moivre. Gleichungen, die sich auf quadratische zurückführen lassen. — Aufgaben aus der Planimetrie und Trigonometrie. — Die körperliche Ecke und das sphärische Dreieck. Einiges über das Zeichnen räumlicher Gebilde. 4 St. *Knublauch*.

Physik. Mechanik einschließlich der mechanischen Wärmelehre. 2 St. *Knublauch*.

Obersekunda.

Ordinarius: Hass.

Religionslehre. a) Evangelische. Übersicht über die Geschichte Israels, insbesondere die Gottesidee im A. T. nach ausgewählten Stellen aus Propheten und Psalmen, sowie einzelnen Geschichtsbüchern. Aus dem N. T. die Bergpredigt mit einigen andern Stellen aus den Synoptikern. Kirchengeschichte II Teil, insbesondere Reformationsgeschichte in Anlehnung an Luthers Leben. Sprüche und Lieder nach dem Kanon. 2 St. *Feller*.

b) Katholische. Die Kirchengeschichte. Wiederholungen. Erklärung und Einprägung einiger kirchlicher Hymnen. 2 St. *Wiesner*.

Deutsch. Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide. Wallenstein, Maria Stuart, Götz von Berlichingen, Egmont, Minna von Barnhelm. Einzelne Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit. 3 St. *Hass*.

Aufsätze:

1) Welche Folgen hatte der Zug der Zehntausend? 2) Kritias und Theramenes. 3) Was veranlaßt Butler zuerst zum Abfall vom Kaiser, dann zur Ermordung Wallensteins? 4) Wie schätzt Wallenstein die sittlichen und materiellen Güter? 5) Welche Mittel werden in Goethes Götz von Berlichingen angewandt, um dem Rechte Geltung zu verschaffen? 6) Was veranlaßt Götz bei Goethe die Führung der Bauern anzunehmen? (Klassenarbeit.) 7) Welche Mittel ergreift Elisabeth, um sich der Verantwortung für die Urteilsvollstreckung zu entziehen? 8) Gegensätze zwischen Spaniern und Niederländern im Egmont. (Klassenarbeit.)

Lateinisch. Cicero, Cato Maior. Livius XXII und XXIII in Auswahl. Vergil, Aeneis, Auswahl aus V, VI, VII und XII. Repetitionen aus der Grammatik. Einzelnes aus der Synonymik. Alle 8 oder 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium; letztere nach Súpfe II. 7 St. *Feller*.

Griechisch. Herodot V und VI. Homer, Odyssee, Auswahl aus IX bis XXIII. Abschluß der Moduslehre. Alle zwei Wochen eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische oder aus dem Griechischen ins Deutsche. 6 St. *Hass*.

Französisch. Voyageurs et Inventeurs célèbres; Feuillet, Le Village. Im Anschluß daran Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Vervollständigung und Erweiterung der Syntax. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer*.

Englisch (frei w.). Einführung in die englische Sprache nach Tendering. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. 2 St. *Wimmer*.

Hebräisch (frei w.). Formenlehre, Übungen u. Lektüre nach Hollenberg. 2 St. *Averdunk*.

Geschichte und Erdkunde. Alte Geschichte bis zu Augustus. Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. *Anspach*.

Mathematik. Gleichungen, besonders quadratische mit zwei Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte. Transversalen des Dreiecks. Konstruktionsaufgaben, auch solche mit algebraischer Analysis. Goniometrie; einfache Dreiecksberechnungen. 4 St. *Knublauch*.

Physik. Elektrizität und Magnetismus. Allgemeine Wärmelehre. 2 St. *Knublauch*.

Untersekunda.

Ordinarius: Anspach.

Religionslehre. Siehe Obersekunda.

Deutsch. Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; Ludwig der Baier. Die Dichter der Befreiungskriege. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Freie Vorträge. 3 St. *Anspach*.

Aufsätze:

1) Wem gehört unsere grössere Teilnahme, Konrad II oder Ernst von Schwaben? 2) Athene berichtet dem Zeus über ihren Besuch bei Telemach (Klassenaufsatz). 3) Die alte und die neue Zeit, dargestellt nach Schiller in den Personen des Werner von Attinghausen und Ulrich von Rudenz. 4) Was zwingt die Schweizer von ihrer auf dem Rütli getroffenen Verabredung abzugehen? 5) Wie erklärt sich die Mutlosigkeit König Karls VII von Frankreich, und auf welche Weise ermutigt ihn Johanna? 6) Die Seelenstimmungen Johannis in Schillers Jungfrau von Orleans (Klassenaufsatz). 7) Worauf beruht die Stärke Deutschlands? 8) Durch welche Gedanken verstanden die Dichter der Befreiungskriege das Volk aufzuwecken? 9) Wodurch war es Jugurtha möglich, sich so lange der Römer zu erwehren? (Klassenaufsatz).

Lateinisch. Cicero, De imperio Cn. Pompei. Ovid, Metamorphosen I, 1 bis 437. Vergil, Aen., Auswahl aus I und II. Sallust, Bellum Jugurthinum mit Auswahl. Grammatik, Übersetzungen, Extemporalien und Exercitien. 7 St. *Anspach*.

Griechisch. Xenophon, Anab. II Schluß. III, IV, V mit Auswahl. Kasuslehre, Moduslehre, das Wesentlichste der Lehre vom Infinitiv und Participium. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. *Anspach*. Homer, Odyssee I—IX (Auswahl). 2 St. *Hass*.

Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre § 29—79. Übungsbuch, Ausgabe B, die entsprechenden Kapitel. Lektüre aus Lüdeking II. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 3 St. *Wimmer*.

Geschichte und Erdkunde. Preussische und deutsche Geschichte von 1740 bis auf die Gegenwart. Die Länder Europas außer Deutschland. 3 St. *Hass*.

Mathematik. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen, besonders lineare, mit zwei, und quadratische mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre. Das regelmäßige Vieleck und der Kreis. Kreisberechnung. Proportionalität v. Linien am Kreise. Stetige Teilung. 2 St. *Knublauch*.

Physik und Chemie. Einige wichtige Mineralien; Krystallographie. Grundlehren der Chemie. Magnetismus und Elektrizität. 2 St. *Vorbrodt*.

Obertertia.

Ordinarius: Tichelmann.

Religionslehre. a) Evangelische. Aus dem Leben Jesu nach den Evangelien, besonders die Bergpredigt und Gleichnisse. Ausgewählte Abschnitte aus dem Alten Testament. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Kurzer Abriß der Geschichte

des evangelischen Kirchenliedes. Belehrung über das Kirchenjahr. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl.*

b) Katholische. II Hauptstück des Katechismus. Von den Geboten. Bibl. Geschichte des A. T. mit besonderer Hervorhebung seines vorbildlichen Charakters. Liturgie. 2 St. *Sommers.*

Deutsch. Prosaische und poetische Stücke des Lesebuchs. Uhlands Ernst von Schwaben. Auswendiglernen von Gedichten. Die einfachsten Gesetze der Poetik. Die neue Rechtschreibung. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Seher.*

Lateinisch. Caesar bell. gall. I c. 30—54 und V. Ovid, met. I 748—779, II 1—408, IV 54—166, 416—562, VI 146—312, VII 1—353, VIII 618—725. Modus- und Tempuslehre. Wiederholung der Kasuslehre. Übersetzungen im Anschluß an Ostermanns Übersetzungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Tichelmann.*

Griechisch. Xenophon, Anabasis I und II. Die Verba liquida, die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Regeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Tichelmann.*

Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre § 13—28. Übungsbuch B, Lektion 1—25. Lektüre aus Lüdeking I. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 2 St. *Seher.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Landeskunde des deutschen Reiches. 3 St. *Seher.*

Mathematik. Wiederholung der Bruchrechnung und Erweiterung der Division. Proportionsätze. Gleichungen ersten Grades mit einer oder zwei Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. — Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Gleichheit der Figuren, Berechnung gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 3 St. *Vorbrodt.*

Naturwissenschaft. Der menschliche Körper; Gesundheitsregeln. Mechanik und Wärmelehre. 2 St. *Vorbrodt.*

Zeichnen. S. u.

Untertertia.

Ordinarius: Wimmer.

Religionslehre. Siehe Obertertia.

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke nach dem Lesebuch von Muff. Auswendiglernen von Gedichten. Zusammenhängende Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. *Rocholl.*

Lateinisch. Caes. bell. gall. I c. 1—29, II, III c. 7—16. Ovid, met. X 1—77. Kasuslehre. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzen im Anschluß an Ostermanns Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Tichelmann.*

Griechisch. Die Formenlehre bis zum verbum liquidum. Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Rocholl.*

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch, Cap. 37—55. Lektüre nach Lüdeking I; Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 3 St. *Seher.*

Mathematik. Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Parallelogramm, Trapez, Kreislehre, I Teil. Konstruktionsaufgaben. 3 St. *Vorbrodt.*

Naturwissenschaft. Beschreibung schwieriger Blütenpflanzen, wichtige ausländische Nutzpflanzen; einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Übersicht über das Tierreich. 2 St. *Vorbrodt.*

Zeichnen. S. u.

Quarta.

Ordinarius: Seher.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Abschnitte aus dem A. und N. T. nach dem biblischen Lesebuch. Bibellesen, Sprüche, Lieder, Psalmen nach dem Kanon. 2 St. *Rocholl.*

b) Katholische. Abschluß der Bibl. Geschichte des N. T. nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des N. T., insbesondere der Reden Jesu. Das I Hauptstück des Katechismus: Vom Glauben. Einprägung weiterer Kirchenlieder. 2 St. *Wiesner.*

Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke. Auswendiglernen von Gedichten. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein kleiner Aufsatz. Der zusammengesetzte Satz. Zeichensetzung. Die neue Rechtschreibung. 3 St. *Seher.*

Lateinisch. Lektüre aus Ostermanns Lesebuch. Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann. Jede Woche eine Klassenarbeit. 8 St. *Seher.*

Französisch. Einführung in die französische Sprache. Plötz-Kares, Elementarbuch, Cap. 1—36. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 4 St. *Wimmer.*

Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zur Zeit der Diadochen. Römische Geschichte bis Augustus. 2 St. Europa außer Deutschland. 2 St. *Anspach.*

Rechnen und Mathematik. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel-detri. 2 St. *Saure.* Geometrische Grundbegriffe. Parallele. Dreieck. 2 St. *Vorbrodt.*

Naturwissenschaft. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen aus derselben Familie. Das natürliche System der Blütenpflanzen. Insekten. 2 St. *Vorbrodt.*

Zeichnen. S. u.

Quinta.

Ordinarius: Wiesner.

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Liedern, Psalmen nach dem Kanon. 2 St. *Saure.*

b) Katholische. Katechismus: II Hauptstück, von den Geboten. Bibl. Geschichte des N. T. mit Auswahl. Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. *Wiesner.*

Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung in wöchentlichen Diktaten. Schriftliches und mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. 3 St. *Wiesner.*

Lateinisch. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Unregelmäßige Formenlehre. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt im Anschluß an Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. *Wiesner.*

Erdkunde. Länderkunde Mitteleuropas, besonders des deutschen Reiches. 2 St. *Scher.*
Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Aufgaben der Regeldetri.
 Die Grundrechnungsarten in Dezimalzahlen. 4 St. *Saure.*

Naturwissenschaft. Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere, besonders Kriechtiere, Lurche und Fische. 2 St. *Vorbrodt.*

Schreiben. Das deutsche und griechische Alphabet. 2 St. *Saure.*

Zeichnen. S. u.

Sexta.

Ordinarius: Rocholl.

Religionslehre. a) Evangelische. Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn. Lernen von Sprüchen, Liedern, Psalmen nach dem Kanon. 3 St. *Saure.*

b) Katholische. I Hauptstück des Katechismus: Vom Glauben. Bibl. Geschichte des A. T. nach Auswahl. 2 St. *Sommers.*

Deutsch und Geschichtserzählungen. Redeteile, Deklination und Konjugation, Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachsten Satz und den notwendigsten Satzzeichen. Rechtschreibübung und die einfachsten Regeln der Zeichensetzung in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken (Märchen, Fabeln, Erzählungen, Darstellungen aus der vaterländischen Geschichte und Sage, Bilder aus der Natur und Erdkunde). Mündliches Nacherzählen des Vorerzählten und Gelesenen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders der neueren. 4 St. *Rocholl.*

Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln, aus dem Lese- stoff abgeleitet. Im Anschlusse an das Lese- und Übungsbuch Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übersetzungen lateinischer und deutscher Übungsstücke nach Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. 8 St. *Rocholl.*

Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde. Bild der engeren Heimat. 2 St. *Vorbrodt.*

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regeldetri. 4 St. *Saure.*

Naturwissenschaft. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen der Pflanzenteile. Wichtige Säugetiere und Vögel. 2 St. *Vorbrodt.*

Schreiben. Das lateinische Alphabet. 2 St. *Saure.*

Vom evangelischen und katholischen Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Die jüdischen Schüler erhalten den Religionsunterricht bei dem städtischen Lehrer *Nussbaum.*

An dem freiwilligen englischen Unterricht nahmen 10 Primaner und 8 Obersekundaner, an dem freiwilligen hebräischen Unterricht 4 Primaner und 4 Obersekundaner teil.

Technischer Unterricht.

I. **Zeichnen.** Quinta. Zeichnen einfacher Gebrauchsgegenstände. Gedächtnis- zeichnen. Freiarmübungen mit Kohle und einfache Pinselübungen. Farbentreffübungen. 2 St. *Christian.*

Quarta. Die in Quinta begonnenen Übungen werden fortgesetzt. Gedächtniszeichnen bekannter Gegenstände. Zeichnen nach Blättern. Farbentreffübungen nach Fließen, Stoffmustern usw. Pinselübungen. 2 St. *Christian*.

Unter-Tertia. Darstellen körperlicher Gebilde unter Berücksichtigung von Licht und Schatten. Perspektivisches Zeichnen. Zeichnen von Blättern und Blüten in Farbe. Pinselübungen. 2 St. *Christian*.

Ober-Tertia. Darstellen körperlicher Gebilde in Farben. Malübungen nach Gegenständen aus der Natur, Skizzieren nach der Natur. Pinselübungen. 2 St. *Christian*.

Am freiwilligen Zeichnen nahm kein Schüler teil.

II. **Gesang.** Sexta und Quinta je 2 St. wöchentlich. Ein- und zweistimmige Lieder. Die C dur und die G dur Tonleiter. Kenntnis der Intervalle, Treffübungen. Quarta und Tertia, sowie Sekunda und Prima je 1 St. wöchentlich. Vierstimmige Chorlieder. *Saure*.

III. **Turnen.** Die Schüler turnten in sechs Abteilungen, deren größte 48, deren kleinste 20 Schüler zählte, wöchentlich je 3 Stunden. Bei günstigem Wetter wurde die dritte Stunde vielfach zum Spielen benutzt. Der Übungstoff bestand aus den der betreffenden Klasse entsprechenden Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen. Von den Jugendspielen wurde neben andern eifrig Barlauf, Schleuderball, Tamburin, Faust- und Fußball gespielt. Besondere Turnmärsche fanden nicht statt.

Die drei Vorschulklassen bildeten eine Abteilung von 38 Schülern.

Die Turnhalle liegt fünf Minuten weit vom Gymnasium; sie gehört der Stadt. Das Gymnasium hat das Recht, die Stunden zu beanspruchen, die für den Turnunterricht nötig sind, und bezahlt dafür eine Entschädigung. Hinter der Halle liegt ein schattiger Spielplatz. Die Anstalt besitzt eine vor der Stadt gelegene, 4 Morgen große Wiese. Auf dieser wurden in der guten Jahreszeit bis Ende November an Nachmittagen regelmäßig Turnspiele abgehalten.

Die Anstalt besuchten (mit den Vorschulklassen) im Sommer 325, im Winter 311 Schüler.

Den Unterricht erteilte in VI und in der Vorschule *Saure*, in V, O U II und in O U I *Mauer*, in O U III und in IV *Christian*.

Befreit waren:

	vom Unterricht ganz	von einzelnen Übungen
Auf Grund eines Attestes	im S. 24 — im W. 25	im S. — — im W. —
Wegen zu weiten Weges	im S. 33 — im W. 33	
Aus andern Gründen . .	im S. 1 — im W. 1	
Zusammen	im S. 58 — im W. 59	
also von der Gesamtzahl der Schüler	17,8%	

Lehrplan der Vorschule.

III. Klasse.

Ordinarius: Christian.

Religionslehre. a) Evangelische. Ausgewählte Geschichte des A. und N. T. Lernen einiger Kernsprüche und Liederstrophen. 2 St. *Saure*.

b) Katholische. Einzelne Geschichten des A. und N. T. Einige Gebete und Sprüche. 2 St. *Sommers*.

Deutsch. Mechanisches richtiges Lesen. Ab- und Aufschreiben leichter Sätzchen. Lesen lateinischer Druckschrift. 6 St. *Christian.*

Rechnen. Zahlenkreis bis 100. Addition und Subtraktion einstelliger Zahlen. Das Einmaleins. Teilen und Enthaltensein im Rahmen desselben. 5 St. *Mauer.*

Gesang. Einfachere Volkslieder. 1 St. *Mauer.*

II. Klasse.

Ordinarius: Mauer.

Religionslehre. a) Evangelische. Die hauptsächlichsten Geschichten des A. und N. T. Im Anschluß daran Sprüche, Liederverse und die zehn Gebote ohne Erklärung. 2 St. *Mauer.*

b) Katholische. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. Kleiner Diözesankatechismus. Auswendiglernen von Liedern und Gebeten. 3 St. *Sommers.*

Deutsch. a) Lesen. Geläufiges Lesen von Lesestücken in deutscher und lateinischer Druckschrift. Erzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. b) Rechtschreiben. Diktate auf Grund besprochener lautlicher Wörtergruppen, sowie aus buchstabierten kleineren Lesestücken. Niederschreiben gelernter Gedichte aus dem Gedächtnisse. c) Grammatik. Das Wichtigste vom Dingwort, Eigenschaftswort und Tätigkeitswort. 9 St. *Mauer.*

Rechnen. Einführung in den Zahlenkreis bis tausend und tausend mal tausend und in das schriftliche Rechnen in demselben. Rechnen mit benannten und unbenannten Zahlen. 5 St. *Christian.*

Schönschreiben. Deutsche Schrift. 2 St. *Mauer.*

Singen. Einfachere Volkslieder. 1 St. *Mauer.*

I. Klasse.

Ordinarius: Mauer.

Religionslehre. a) Evangelische. S. II. Kl. Die zehn Gebote mit Erklärung. *Mauer.* b) Katholische. S. II. Kl.

Deutsch. a) Lesen. Geläufiges Lesen mit sinngemäßer Betonung; freie Wiedergabe des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten und Erklärung derselben. b) Rechtschreiben. Diktate zur Anwendung und Befestigung der Regeln der Rechtschreibung. Niederschreiben gelernter Gedichte aus dem Gedächtnisse. Freie und vorbereitete Diktate aus leichteren Lesestücken. c) Grammatik. Die Wortarten mit besonderer Berücksichtigung der Deklination, Konjugation, Komparation. Bildung von Substantiven, Adjektiven und Verben. Der einfache erweiterte Satz. 9 St. *Mauer.*

Rechnen. Rechnen im unbegrenzten Zahlenraum, Einführung in die Bruch- und Dezimalbruchrechnung. Aufgaben aus der Schluß- und Zeitrechnung. 5 St. *Christian.*

Heimatkunde. Das Schulhaus und dessen Umgebung. Die Stadt und deren nähere Umgebung. Der Regierungsbezirk Düsseldorf. 1 St. *Mauer.*

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 3 St. *Mauer.*

Gesang. S. Kl. II. 1 St. *Mauer.*

Schulbücher für das Schuljahr 1904/1905.

Vorbemerkung. Der Gebrauch der angegebenen Ausgaben ist unerlässlich. Nur in besonderen Fällen kann nach vorher eingeholter Genehmigung des betreffenden Fachlehrers der Gebrauch einer anderen Ausgabe gestattet werden. **Es ist stets die vorgeschriebene Auflage anzuschaffen.** — Wegen Überlassung von Büchern aus der Unterstützungsbibliothek hat man sich an Professor *Feller* zu wenden.

Gegenstand		Lehrbücher	Klasse
A. Gymnasium.			
Religion.	1. Evang.	Zahn, bibl. Historien	VI, V.
		Strack und Völker, bibl. Lesebuch	IV—OII.
		Novum testamentum graece ed. Buttmann (Teubner) oder Tischendorf (ed. acad. Mendelssohn)	I, II.
		Spruch- und Lieder-Kanon für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen	VI—I.
		Dr. Schuster, bibl. Geschichte	VI—V.
	2. Kath.	Kleiner kathol. Katechismus für die Diözese Münster	VI—V.
		Overberg-Erdmann, bibl. Geschichte des A. und N. T.	IV—III.
		Kathol. Katechismus für die Diözese Münster	IV—III.
		Dr. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	II—I.
Deutsch.		Hopf und Paulsiek, Lesebuch	VI, V, OII, I.
		Hopf und Paulsiek, Lesebuch, bearbeitet von Muff	UIII, OIII, UII
Lateinisch.		Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, nebst Brambach, Handweiser der lat. Rechtschreibung	VI—I.
		Ostermann, Übungsbuch	VI—OIII.
		Caesar, bellum gallicum (Teubner Text)	UIII, OIII.
		Ovid, metam. (Teubner Text)	OIII, UII.
		Haacke-Köpke, Aufgaben III	UII.
		Vergil (Teubner Text)	UII, OII.
		Horaz (Teubner Text)	I.
Griechisch.		Koch, Grammatik	UIII—I.
		Wesener, Elementarbuch I	UIII.
		Wesener, Elementarbuch I und II	OIII.
		Xenophon, Anab. (Teubner Text)	OIII, UII.
		Homer, Od. (Teubner Text)	UII, OII.
		Herodot (Teubner Text)	OII.
		Homer, Jl. (Teubner Text)	I.
Französisch.		Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B	IV, UIII.
		Plötz-Kares, Sprachlehre	OIII, UII.
		Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B	OIII—UII.
		Lüdeking, Lesebuch I	UIII, OIII.
		Lüdeking, Lesebuch II	UII.
		Tendering, kurzgef. Lehrbuch der engl. Sprache, Ausgabe B	OII, I.
Englisch.			
Hebräisch.		Hollenberg, Hebr. Schulbuch	OII, I.
		Hebr. Bibel	I.
Geschichte.		Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten	IV—OI.
Erdkunde.		Daniel, Leitfaden	V—OIII.
Mathematik.		Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—IV.
		Schwering und Krimphoff, Ebene Geometrie	IV—OII.
		Schwering, Hundert Aufgaben	OII—I.
		Schwering, Trigonometrie	OII, I.
		Schwering, Stereometrie	I.
		Schwering, Analytische Geometrie	OI.
		Heilermann und Dieckmann, Algebra	UIII—I.
		Gauss, Logarithmentafeln	UII—I.
Naturwissenschaften.		Wossidlo, Leitfaden der Botanik	VI—UIII.
		Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI—OIII.
		Püning, Grundzüge	OIII, UII.
		Püning, Lehrbuch der Physik	OII, I.

Gegenstand	Lehrbücher	Klasse
Gesang.	Göcker, Des Knaben Liederschatz Das neue Gesangbuch für die evang. Schüler	VI—I. VI—I.
B. Vorschule.		
Religion.	1. Evang. Zahn, bibl. Historien 2. Kathol. Dr. Schuster, kleine biblische Geschichte	2, 1. 3—1.
Deutsch.	Fechner, Fibel D. Neubearbeitung von A und C nach der analytisch-synthetischen Methode, 1. und 2. Teil Schnitger u. Berndt, Leitfaden der Grammatik und Orthographie in der Vorschule, 1. u. 2. Teil Schulze u. Steinmann, Kinderschatz I Schulze u. Steinmann, Kinderschatz II	3. 3—1. 3. 2, 1.
Rechnen.	Pfundt u. Reinemann I Pfundt u. Reinemann II Pfundt u. Reinemann III	3. 2. 1.
Gesang.	Göcker, Liederschatz Das neue Gesangbuch für die evang. Schüler	2, 1. 2, 1.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerium der geistlichen usw. Angelegenheiten. 2. März 1903. U II No. 512. Die Anforderungen der Fähnrichsprüfung sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife auf einer der drei oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichsprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht.

Dasselbe. 2. März 1903. U I No. 3213. Die Eisenbahnfahrpreise für Schülerfahrten sind auf die Hälfte ermäßigt. Hierbei ist Regel, daß sie in Personenzügen unternommen werden. Die Anträge bei der betr. Eisenbahn-Direktion auf Benutzung von Schnellzügen zu ermäßigten Preisen sind auf wirklich dringende Fälle zu beschränken. Beschwerden über ablehnenden Bescheid an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten zu richten, ist nicht zulässig.

Dasselbe. 30. April 1903. U II No. 650. Die Zulassung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, der 1) das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preußischen oder einer dieser gleichstehenden außerpreußischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2) das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Königliches Provinzial-Schulkollegium. 17. Juni 1903. No. 14101. Die Angabe, wieviel Schüler an dem wahlfreien Unterricht teilgenommen haben, ist im Jahresbericht nicht nur für den Zeichenunterricht, sondern auch für den hebräischen und englischen Unterricht der Gymnasien zu machen und der Übersicht über die Lehraufgaben beizufügen.

Dasselbe. 13. Juli 1903. No. 15123. Schüler sind nach dem vollendeten zwölften Jahre in Sexta, nach dem vollendeten dreizehnten Jahre in Quinta und nach dem vollendeten fünfzehnten Jahre in Quarta nicht aufzunehmen. Ausnahmen können nur mit Genehmigung des K. Prov.-Schulkollegiums gemacht werden.

Dasselbe. 1. Dezember 1903. No. 24956. Für jeden nach Beginn des Schuljahrs beabsichtigten Anstaltswechsel muß, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist, die Genehmigung des K. Prov.-Schulk. nachgesucht werden.

Dasselbe. (14. Juli 1903. No. 15796.) 26. Januar 1904. No. 502. Die Vorprüfung und die erste Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache wird durch die Diplomprüfung an den technischen Hochschulen ersetzt. Die Ausführungsbestimmungen des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 19. Nov. v. J. finden sich im deutschen Reichs- und preußischen Staatsanzeiger, im Zentralblatt der Bauverwaltung, im Eisenbahnverordnungsblatt und im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.

III. Geschichte der Anstalt.

Daß mit dem Beginn des neuen Schuljahres keine Veränderung des Lehrerkollegiums stattfinden werde, ist schon im vorjährigen Jahresbericht bemerkt worden. Das Schuljahr wurde Mittwoch, den 29. April, vormittags 8 Uhr in der gewohnten Weise begonnen.

Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis zum 8. Juni einschließlich.

Vom 18. bis 20. Juni wohnte der Unterzeichnete der Direktorenkonferenz in Bonn bei und mußte vertreten werden.

Am 3. Juli starb der Obertertianer Ludwig Dickof, ein fleißiger und hoffnungsvoller Schüler. Die ganze Anstalt gab am 6. d. M. der Leiche das Geleite zur letzten Ruhestätte.

Durch Ministerial-Erlaß vom 8. Juli U II 2005 wurde dem Oberlehrer Dr. Anspach der Charakter als Professor, und unter dem 1. Dezember No. 24641 der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Die großen Ferien dauerten vom 6. August bis zum 9. September einschließlich.

Am 16. September wurde unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Meyer die mündliche Reifeprüfung abgehalten, in die 3 Oberprimaner eintraten. Sie erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife (s. u.).

Nach Anweisung der Verfügung des K. Prov.-Schulk. vom 10. November wurde am Tage der Wahl zum Abgeordnetenhaus, am 12. November, der Unterricht ausgesetzt.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis zum 7. Januar einschließlich.

Am 27. Januar, vormittags 11 Uhr, wurde der Allerhöchste Geburtstag in gewohnter Weise gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Rocholl. Die Aula war bis zum letzten Platz gefüllt.

Am 12. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Meyer die mündliche Reifeprüfung statt. In diese traten 11 Oberprimaner ein und erlangten sämtlich das Reifezeugnis. Drei wurden von der mündlichen Prüfung befreit (s. u.).

Mitte Januar erkrankte Oberlehrer Seher und wurde vom Königl. Prov.-Schulk. zum Zweck der Wiederherstellung seiner Gesundheit bis Ostern beurlaubt. Da letzteres einen Stellvertreter nicht zur Verfügung hatte, so übernahmen Mitglieder des Kollegiums mit dankeswerter Bereitwilligkeit die Vertretung. Eine Anzahl Stunden mußte ausfallen.

Mit dem Schluß des Schuljahres wird Oberlehrer Seher aus dem Kollegium austreten, um an das Königl. Gymnasium in Saarbrücken überzugehen. Als Ersatz für ihn wird ein ehemaliger Schüler und Abiturient der Anstalt, Dr. Otto Nieten, bisher Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Saarbrücken, hierher kommen. — Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird einem dringenden Bedürfnis abgeholfen sein: die Zahl der Stellen wird durch eine Zeichenlehrerstelle vermehrt. Diese erhält der Zeichen- und Turnlehrer Gustav Wenk, zuletzt an der Königl. Realschule in Riesenburg (W.-Pr.) beschäftigt, der in beiden Fächern die Prüfung in Berlin abgelegt hat.

Statistische Mitteilungen.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats ist dieselbe geblieben. Es bilden ihn die Herren: Oberbürgermeister *Lehr*, Vorsitzender; Gymnasialdirektor Dr. *Schneider*, stellvertretender Vorsitzender; Superintendent *Terlinden*; Justizrat Dr. jur. *Michels*; Kommerzienrat *Keetman*.

A. Schulbesuch im Schuljahr 1903/1904.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				Im gan- zen.
	0 I	U I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Zu- sam- men	1	2	3	Zu- sam- men	
1. Bestand am 1. Februar 1903 . .	12	21	19	28	22	32	45	42	40	261	23	13	8	44	305
2. Abg. z. Schluß d. Schulj. 1902/3	8	7	1	4	—	2	8	4	1	35	2	1	—	3	38
3a. Zug. durch Versetzung z. Ostern	14	15	19	19	17	26	32	35	20	197	12	8	—	20	217
3b. Zug. durch Aufnahme z. Ostern	—	2	4	5	1	4	2	4	17	39	2	4	14	20	59
4. Best. zu Anf. des Schulj. 1903/4	18	17	26	29	21	43	45	45	40	284	15	11	15	41	325
5. Zugang im Sommersemester . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester . .	3	—	3	3	2	3	1	1	3	19	—	—	1	1	20
7a. Zug. d. Versetzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zug. d. Aufnahme z. Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	1	1	3	1	—	1	2	5
8. Best. z. Anf. d. Wintersemesters	15	17	24	26	19	41	44	45	38	269	16	11	15	42	311
9. Zugang im Wintersemester . .	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4	—	—	—	—	4
10. Abgang im Wintersemester . .	—	—	1	5	1	7	3	1	5	23	2	1	1	4	27
11. Bestand am 1. Februar 1904 . .	15	17	23	21	18	34	43	45	34	250	14	10	14	38	288
12. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1904	18,3	17,5	16,5	16	15,5	14	13	12	11		9,5	8	7		

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Im Anfang des Sommer-Sem.	126	147	—	11	194	89	1	28	12	—	1	41	—	—
Im Anfang des Winter-Sem.	122	138	—	9	186	82	1	28	13	—	1	42	—	—
Am 1. Februar 1904	118	124	—	8	172	78	—	25	12	—	1	38	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1903: 21 Schüler, Herbst 1903: 6 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1903: 4 Schüler, Herbst 1903: 5 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1903.

Namen	Geburtsort	Geburts-tag	Konfession	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	
<i>Rudolf Baasel</i>	Angermund	7. Juli 1884	kath.	Bürgermeister	Angermund	8½	2½	Rechte
<i>Hans Höfling</i>	Ruhrort	14. Dezbr. 1882	evgl.	Arzt	Ruhrort	8½	3½	Medizin
<i>Paul Löwe</i>	Duisburg	24. Juni 1884	israel.	Kaufmann	Duisburg	9	2½	Rechte

Ostern 1904.

<i>Karl Baumbach</i>	Ehrenbreitstein	16. Mai 1886	kath.	Oberstleutn. a. D.	Duisburg	4	2	Medizin
<i>Karl Besserer</i>	Duisburg	20. Januar 1886	evgl.	† Kaufmann	Duisburg	9	2	Rechte
<i>Eugen Brockhoff</i>	Duisburg	7. August 1884	evgl.	Kaufmann	Duisburg	10	2	Rechte
<i>Werner Eglinger</i>	Bielefeld	6. Septbr. 1884	evgl.	Bankdirektor	Düsseldorf	2½	2	Bankfach
<i>Paul Esch</i>	Duisburg	21. Oktober 1884	evgl.	Kaufmann	Duisburg	10	3	Kaufmannstand
<i>Joseph Kölzer</i>	Duisburg	28. Februar 1883	kath.	Ober-Telegraph-Assistent a. D.	Duisburg	11½	3	Mathematik und Naturwissenschaft.
<i>Richard Lenzmann</i>	Duisburg	3. Mai 1886	evgl.	Arzt	Duisburg	9	2	Rechte
<i>Otto Ohl</i>	Duisburg	28. Juli 1886	evgl.	Pfarrer und Inspektor der Diakon-Anstalt	Duisburg	9	2	Theologie
<i>Heinrich Schaefer</i>	Barmen	3. Juni 1886	evgl.	Oberlehrer an der höh. Mädchenschule	Duisburg	4	2	klassische Philologie
<i>Nikolaus Schmitt</i>	Hülzweiler, Kreis Saarlouis	4. Septbr. 1880	kath.	Bergmann	Hülzweiler	2	2	Bergfach
<i>Ludwig Seifert</i>	Duisburg	13. Januar 1884	evgl.	Hütten-direktor	Duisburg	11	3	Medizin

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

a) Es schenkten:

Se. Exc. der Herr Minister: Werkshagen C., Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts in Wort und Bild. Berlin, Verlag Wartburg. Müller, J. P., Deutsche Schulen und deutscher Unterricht im Auslande; in Commission bei Thomas, Leipzig 1901. Delius, O., Über Bau und Einrichtung von Gebäuden für die höheren Lehranstalten in Preußen. 14 Abbildungen. Berlin, Weidmann, 1903. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 9. Jahrgang. Böckh und Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preußen. 1901. Meyer, Elard H., Mythologie der Germanen. Straßburg 1903. — Das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. Band 62—69. Dr. Ascherson, Universitätskalender, Sommer 1903 II, Winter 1903/04 II. — Schulinspektor *Eicker*: Festschrift des kath. kaufmännischen Vereins zur 25jähr. Jubelfeier am 6. und 7. Sept. 1903. Jahresbericht der Fortbildungsschule 1902. Scheffler, Dr. K., Die Schule. Verdeutschung der hauptsächlichsten entbehrlichen Fremdwörter der Schulsprache. Berlin 1903. — Direktor *Beckert*: Programm und Jahresbericht der Maschinenbau- und Hüttenschule 1902. — Schulrat *Armstroff*: Jahresberichte der städt. Mittelschule und der städt. Handelsschule 1902. — Direktor *Buhe*: Jahresberichte der städt. Gas- und Wasserwerke 1899—1901. — Direktor Dr. *Joachim*: Jahresbericht der höheren Töchterschule 1902 mit Beilage: Die Trachinierinnen. — Direktor Dr. *Steinbart*: Jahresbericht des städtischen Real-Gymnasiums 1902. — Dr. *Stein*: Jahresbericht der Handelskammer 1902. — Oberbürgermeister *Lehr*: Quensel, H., Der Alkohol und seine Gefahren. Cöln. Greven u. Bechtold. — Der Verfasser Professor Dr. *Anspach*: De Alexandri magni expeditione Indica. Lipsiae, Teubner, 1903. — Der Übersetzer: Graf Gobineau, die Renaissance, historische Szenen, übersetzt von L. Schemann. Straßburg 1903. Alexander, Tragödie in fünf Aufzügen. Straßburg 1902. — A. *Scheffler*, Hofrat: Scheffler, Dr. Herm., Die quadratische Zerfallung der Primzahlen. Leipzig 1892. Die Grundfesten der Welt. Braunschweig 1892. Vermischte mathematische Schriften. 1897. Realität und Identität, Naturkraft und Schöpfungskraft. 1897. Die Grundlagen des Welt-systems. 1898. Das Schöpfungsvermögen und die Unmöglichkeit der Entstehung des Menschen aus dem Tiere nebst einer Kritik von Darwin und Häckel. 1898. Das Wesen des Geistes. 1899. Die erkennbaren und die unerkennbaren Weltvermögen. 1900.

b) Es wurden angeschafft:

Sauerland, Urkunden und Regesten aus dem Vatikanischen Archiv. II. Bonn 1903. Lamprecht, Deutsche Geschichte, 2. Ergänzungsband, erste und zweite Hälfte. Guthe, Kurzes Bibelwörterbuch. 1903. Reicke, E., Der Gelehrte in der deutschen Vergangenheit. 1900. Reicke, E., Lehrer und Unterrichtswesen in der deutschen Vergangenheit. 1901. Delitzsch, Fr., Im Lande des einstigen Paradieses. 1903. Klaar, A., Grillparzers sämtliche Werke in 16 Bänden. Bobertag, Erzählende Dichter des späteren Mittelalters. Spemann. Hildebrand, Didaktik aus der Zeit der Kreuzzüge. Spemann. Piper, Dr. P., Die geistliche Dichtung des Mittelalters. 2 Bde. Spemann. Piper, Dr. P., Die älteste deutsche Literatur bis um das Jahr 1050. Piper, Dr. P., Höfische Epik. 3 Bde. Piper, Dr. P., Die Spielmann-Dichtung. 2 Bde. Spemann. Bartsch, K., Deutsche Liederdichter des 12.—14. Jahrhunderts in Auswahl, 4. Aufl. von W. Golther. Berlin 1901. Müller u. Presler, Leitfaden der Projektionslehre. 1903. Steinthal, Geschichte der Sprachwissenschaft bei Griechen und Römern. 1891. Wundt, W., Grundzüge der physiologischen Psychologie. 3 Bd. 5. Aufl. 1903. Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. 11. u. 12. Bd. Gera. Grunewald, Deutsche Blätter für Zeichen- und Kunstunterricht. 1903. Lehmann, Freiherr vom Stein. 2 Bde. Hirzel, 1902 f. Kerp, H., Die deutschen Landschaften. 2. Aufl. Trier 1902. Kerp, H., Die Landschaften Europas. Trier 1900. Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen. Halle 1902. von Grothuß, Probleme und Charakterköpfe. Stuttgart 1902. Kießling, Horaz Oden. 2. Aufl. Burnet, J., Platonis opera. tom. I, II. Oxonii. Schmidt, Der Werdegang des preußischen Heeres. Berlin. Froning, Das Drama des Mittelalters. 3 Bde. Stuttgart, Union. Froning, Das Drama der Reformationszeit. Stuttgart, Union. Hauck, Kirchengeschichte. 4. Band. Fortsetzungen der Zeitschriften.

2. Schüler-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Averdunk*.)

Es wurde angeschafft: Treitschke, Deutsche Geschichte. 5 Bde. Bielschowsky, Goethes Leben. 2 Bde.

3. Unterstützungs-Bibliothek. (Verwalter: Professor *Feller*.)

Eine Reihe von Schulbüchern wurde angeschafft.

4. Physikalische Lehrsammlung. (Verwalter: Oberlehrer *Knublauch*.)

Anschaffungen: Greifzirkel, Bandmaß, Metallsäge, LötKolben, Korkfeilen, Quecksilberzange, verschiedene Bürsten. Teclu-Brenner. Eiserne Retorte. Glaszylinder. Apparat für Druckfortpflanzung

(aus Metall). Vorrichtung zur Erzeugung von Transversalwellen: Chladni-Apparat; Schraubzwingen zur Kundtschen Röhre; chemische Harmonika für Leuchtgas; Reiter aus Aluminium. Turmalinzange. Dampfzylinder (aus Metall). Leitungsschnüre; Apparat nach Lodge mit verschiedenen Schirmen und Gittern; Geißler- und Crookes-Röhren.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung. (Verwalter: Oberlehrer *Vorbrodt*.)

Anschaffungen: Knochenschnitte vom Menschen. *Sterna anglica*. *Calamoherbe palustris*. *Calamoherbe arundinacea*. *Calamoherbe aquatica*. *Sylvia hypoleis*. 4 brasilianische Vögel. Bandwurm mit Finne (in Sprit). Finnen in Schweinefleisch. Präparat von einem Wiederkäuermagen (in Sprit). Ligusterschwärmer, Ringelspinner und rotes Ordensband (Metamorphose, trocken). *Caligo Prometheus* (trocken), Mimikrybeispiel, Brasilien.

Geschenke: Kuehnhörner mit Gestell vom Quintaner *Hitzbleck*. Gewölle einer Schleiereule vom Quartaner *Hitzbleck*. 1 Rochen, trocken, vom Quintaner *Rockenfeller*. 1 Ammonites und 2 Gryphaea vom Untertertiärer *Backhaus*. 3 Früchte von *Trapa natans* vom Untertertiärer *Heesen*. Spiegeleisen vom Untertertiärer *Kretzer*.

6. Lehrmittel für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.

(Verwalter: Professor Dr. *Hass*.)

Geschenkt von Sr. Exc. dem Herrn Minister: Lohmeyer, 4 Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt.

Angeschafft: Dr. Wünsche, 7 Kolonialwandbilder. Richter, Asien. Leeder, Wandkarte von Deutschland. Lorenzkirche in Nürnberg. Straßburger Münster. Ansicht des Heidelberger Schlosses. Dominikanerkloster Sta Maria Novella in Florenz. Cybulski, 5 Tafeln zur Veranschaulichung der griechischen und römischen Kulturgeschichte. Amelung, Die Gewandung der alten Griechen und Römer.

7. Münzsammlung und Sammlung von Altertümern.

Wurde nicht vermehrt.

Für die Geschenke wird im Namen der Anstalt herzlich gedankt.

VI. Stiftungen.

Das Huechtenbruecksche Stipendium verlieh Herr Oberbürgermeister *Lehr* auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums an den Oberprimaner *Heinrich Schaefer*. Der Preis der Hülsmann-Stiftung wurde nicht vergeben, der Preis der Köhnen-Stiftung wurde dem Oberprimaner *Joseph Kölzer* zuerkannt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Unterricht fällt an den katholischen Feiertagen auch für die nicht-katholischen Schüler aus.

Die Eltern unserer Schüler werden wiederholt ersucht, in Gemeinschaft mit der Anstalt darauf hin zu wirken, dass die Mappen und Tornister nicht zu schwer werden.

Für das bevorstehende Schuljahr ist folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts.	Anfang des Unterrichts.
1. Pfingstferien:	Samstag, den 21. Mai 1904. (12 Uhr mittags).	Dienstag, den 31. Mai 1904.
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 3. August 1904. (12 Uhr mittags).	Donnerstag, den 8. Sept. 1904.
3. Weihnachtsferien:	Dienstag, den 20. Dezember 1904. (12 Uhr mittags).	Mittwoch, den 4. Januar 1905.
4. Osterferien:	Mittwoch der Karwoche 1905. (19. April, 12 Uhr mittags).	Donnerstag, den 11. Mai 1905.

Das Schulgeld beträgt für alle Gymnasialklassen 130 Mk., für die Vorschulklassen 100 Mk., für den Kopf und das Jahr und ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Die Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind in der ersten Woche nach Beginn des neuen Schuljahres an den Unterzeichneten zu richten und müssen, gleichviel ob die Anträge im verflossenen Jahr berücksichtigt werden konnten oder nicht, jedes Jahr erneuert werden. Bei der Befreiung ist, auch wenn drei Brüder gleichzeitig die Anstalt besuchen, die Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürftigkeit ausschließlich maßgebend. Abgesehen von den Söhnen hierher versetzter Beamten können nur solche Schüler in Betracht kommen, die dem Gymnasium (nicht der Vorschule) mindestens ein Jahr lang angehört haben. Während des Besuches der Vorschule findet Schulgelderlaß nicht statt.

Mittwoch, den 30. März, vormittags 11 Uhr:

Schulschluss.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten *Heinrich Schaefer*.

Entlassung der Abiturienten.

Verteilung der Zeugnisse an die Schüler.

Die Ferien dauern bis zum 20. April. Das Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April, vorm. 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung neuer Schüler findet am Mittwoch, den 20. April, vorm. 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Diese sind am Dienstag, den 19. April, vorm. 8—12 Uhr, oder auch an den vorhergehenden Tagen vom 11.—18. April um dieselbe Zeit im Amtszimmer des Unterzeichneten (Gymnasialgebäude, eine Treppe, rechts) anzumelden und müssen, wenn sie noch keine öffentliche Lehranstalt besucht haben, einen Geburtsschein und Impfschein, oder, wenn sie 12 Jahre alt sind, statt des letzteren einen Wiederimpfungsschein mitbringen. Kommen sie von einer öffentlichen Lehranstalt, so haben sie außer dem Impf- oder Wiederimpfungsschein ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Während der Abwesenheit des Unterzeichneten können diese Papiere beim Schuldienner (im Gymnasialgebäude) abgegeben werden: dies genügt für die Anmeldung.

Die Wahl der Pensionen (auch des Mittagstisches) bedarf der Genehmigung des Direktors.

Dr. R. Schneider,

Königlicher Gymnasialdirektor.

(aus Metall). Vorrichtung
Kundtschen Röhre;
Dampfzylinder (aus
Gittern; Geißler- und

5. Natur

Anschaffungen
Calamoherbe arundinacea.
Finne (in Sprit). Finne
schwärmer, Ringelspinner
Mimikrybeispiel, Brasilien

Geschenke: 1
Quartaner Hitzbleck. 1
Untertertianer Backhaus
Untertertianer Kretzer.

6. Lehr

Geschenkt von
Sagenwelt.

Angeschafft: 1
land. Lorenzkirche in Nürnberg
Sta Maria Novella in Florenz
Kulturgeschichte. Amelung

Wurde nicht verwendet

Für die

Das Huechten
Vorschlag des Lehrers
Hülsmann-Stiftung
Oberprimaner Joseph K

VII. Mitteil

Der Unterricht
katholischen Schüler

Die Eltern unserer
stalt darauf hin zu wirken

Für das bevorstehende

1. Pfingstferien: Samstag
2. Sommerferien: Mittwoch
3. Weihnachtsferien: Dienstag
4. Osterferien: Mittwoch

Chladni-Apparat; Schraubzwingen zur
Reiter aus Aluminium. Turmalinzange.
Lodge mit verschiedenen Schirmen und

Alter: Oberlehrer Vorbrodt.)

na anglica. Calamoherbe palustris. Calamoherbe
4 brasilianische Vögel. Bandwurm mit
Wiederkäuermagen (in Sprit). Liguster-
trocken). Caligo Prometheus (trocken),

bleck. Gewölle einer Schleiereule vom
ler. 1 Ammonites und 2 Gryphaea vom
untertertianer Heesen. Spiegeleisen vom

schichte und Erdkunde.

(Hass.)

4 Wandbilder zur deutschen Götter- und

Asien. Leeder, Wandkarte von Deutsch-
Hilberberger Schlosses. Dominikanerkloster
sichtung der griechischen und römischen
und Römer.

Altertümern.

alt herzlich gedankt.

Oberbürgermeister Lehr auf den
inrich Schaefer. Der Preis der
Köhnen-Stiftung wurde dem

und deren Eltern.

ertagen auch für die nicht-

t, in Gemeinschaft mit der An-
sicht zu schwer werden.

rdnung festgesetzt:

Anfang des Unterrichts.
stags, den 31. Mai 1904.

nerstag, den 8. Sept. 1904.

woch, den 4. Januar 1905.

nerstag, den 11. Mai 1905.

